Grundschule braucht drei Räume mehr

UMPLANUNG Anbau wegen veränderter Klassenmesszahlen nötig

Von
Marcel Friederich

NACKENHEIM. Die diesjährige Einwohnerversammlung in Nackenheim hatte ihren Namen eigentlich nicht verdient. In die Carl-Zuckmayer-Halle verloren sich lediglich 14 Bürger, um den Ausführungen von Ortsbürgermeister Heinz Hassemer (CDU) zu folgen. Dennoch hatte Hassemer Interessantes zu verkünden – rückblickend auf das Jahr 2011 wie auch mit Blick auf aktuelle Themen aus dem Gemeindeleben.

„Effektivster Hochwasserschutz"

„Obwohl 2011 keine großen Highlights dabei gewesen sind, war dieses Jahr doch sehr spannend im Detail", sagte Hassemer und verwies besonders auf den neu errichteten, 2,7 Kilometer langen Hochwasserschutz am Rhein. „Das ist der effektivste Hochwasserschutz, den wir jemals hatten."

Unstimmigkeiten hatte es jedoch bei einer anderen Baumaßnahme nahe des Rheins gegeben. Und zwar bei der Sanierung der Rheinstraße. Nachdem zunächst das falsche Bitumen verwendet worden war, erfolgte die Endabnahme erst vor wenigen Tagen. „Die Baufirma hat dort noch ein paar Stellen unter Beobachtung, um zu sehen, wie sie den Winter überstehen werden", sagte Hassemer.

Ein ähnliches Problem wie zuvor in der Rheinstraße spielt sich derzeit im Schifferweg und im Winkel ab. Um die dortigen Straßen zu sanieren, wurde gar zweimal das falsche Bitumen angeliefert und genutzt. Aus diesem Grund verzögern sich die Bauarbeiten im Schifferweg. „Nun halten wir die Luft an, dass das Wetter mitspielt", sagte Hassemer, damit die Bauarbeiten bis Weihnachten abgeschlossen werden könnten.

Düster sind die Aussichten, wenn es um die Zukunft der maroden Unterführung Bellenäcker geht. Weil dort das Grundwasser stetig nach oben drückt, wird die Durchfahrt der Unterführung immer gefährlicher. „Zuschussmäßig bewegt sich hier leider gar nichts", sagte Hassemer. Sollte sich der Zustand weiter verschlechtern und keine Geldquellen gefunden werden, sei es sogar denkbar, dass die Unterführung geschlossen werden könnte, sagte der Ortsbürgermeister.

WINTERDIENST

▶ Privatpersonen sind **zum Winterdienst verpflichtet**. Allerdings bemerkte ein Einwohner, dass **Vereine** dieselbe Verpflichtung haben, diese aber zu häufig vernachlässigen. Besonders im Brühl, zwischen neuem Bahnhof und Festplatz, werde im Winter kaum geräumt. Hassemer betonte, dies an die betreffenden Vereine, vor allem den **SV Alemannia**, weiterzugeben.

Nur noch 24 Schüler pro Klasse erlaubt

Eine skurrile Nachricht vermeldete Hassemer zum Neubau der Grundschule. Nachdem der Rohbau längst steht und die Innenarbeiten „auf Hochtouren laufen", habe sich plötzlich die Klassenmesszahl geändert. Sprich: Laut Landesregierung dürfen nur noch 24 Grundschüler in einer Klasse sein. Deshalb müssen drei Klassenzimmer nachträglich angebaut werden. Weil keine Zuschüsse mehr zu erwarten sind, „müssen das die Bürger der VG bezahlen".

Aber nicht nur bei der Grundschule, sondern auch bei den örtlichen Kindergärten gibt es Platzprobleme. Schließlich sollen die Kindergärten am Wiesendeich und in der Pommardstraße um jeweils eine Gruppe erweitert werden. Ob dies bis zum nächsten Sommer klappt – so die eigentliche Planung –, ist jedoch fraglich. Denn die Bauarbeiten sind zeitlich im Verzug. Um die Arbeiten voranzutreiben „sollten wir hoffen, dass es im Januar schon 25 Grad warm wird", nahm's Hassemer mit Galgenhumor.